

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1851)**

Heft 197-199

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nr. 197 bis 199.

R. Wolf, Versuche zur Vergleichung der Erfahrungswahrscheinlichkeit mit der mathematischen Wahrscheinlichkeit.

Fünfte Versuchsreihe.

[Vorgelegt am 21. December 1850.]

Die fünfte Versuchsreihe entsprach durchaus der ersten, in Nr. 156 besprochenen; nur bestand sie einerseits aus 1000, anstatt aus 100 Versuchen sämtliche Würfe zu erschöpfen, und andererseits wurden die hiezu nöthigen 97,899 Würfe noch bis auf 100,000 vermehrt, um für einzelne Resultate eine leichtere Uebersicht zu erhalten.

Zunächst wurde diesen Versuchen entnommen, wie sich die einzelnen Resultate in Beziehung auf das Eröffnen und Schliessen der Versuche verhalten. Bei den 1000 Versuchen erschien

Wurf 1·1 als erster Wurf 25mal, als letzter 139mal						
—	2·2	—	—	30—	—	84—
—	3·3	—	—	21—	—	181—
—	4·4	—	—	31—	—	97—
—	5·5	—	—	22—	—	101—
—	6·6	—	—	26—	—	118—
				<hr/>		<hr/>
Paar	—	—	—	155—	—	720—

(Bern. Mitth. Februar 1851.)